





# Das Leben im Bild

1926

1926

Illustrierte Wochenbeilage der  
Kosleber Zeitung und des Nebraer Anzeigers



## Zum großen Seeflug-Wettbewerb in Warnemünde

haben sich Flugzeuge fast aller bedeutenden Werke eingefunden. Unsere Aufnahme zeigt zwei Rohrbach-Flugboote (mit je zwei B. M. W.-Motoren von zusammen 460 PS) schwimmend und darüber im Fluge einen Heinkel-Eindecker (mit 450 PS-Napier-Lion-Motor). Der Wettbewerb umfasst drei Teile: Die technische Leistungsprüfung vom 12. bis zum 23. des Monats, Streckenflüge vom 24. bis etwa zum 27. des Monats und endlich vom 29. Juli ab eine besondere Prüfung der Seetüchtigkeit. Von den Ergebnissen der Warnemünder Veranstaltung erwarten die Fachkreise wertvolle Aufschlüsse und Anregungen für die Flugzeugindustrie und den Luftverkehr über See

Fotoaktuell

A

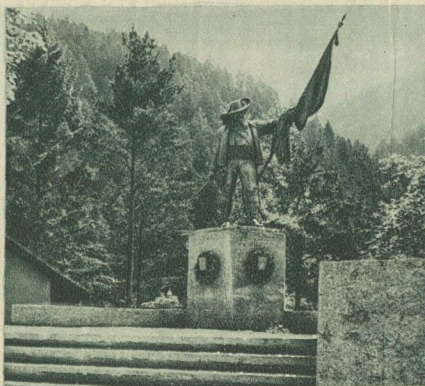
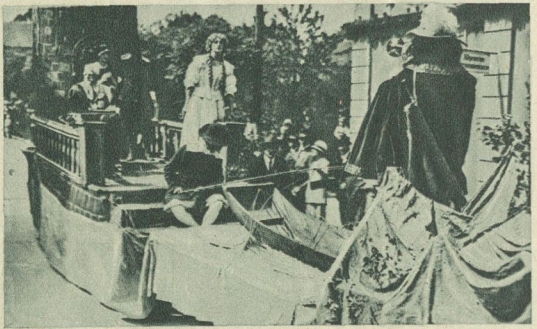


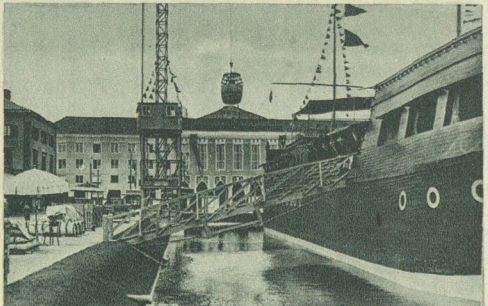
Bild oben rechts: Während des Vorbeimarsches der Studentenschaft vor dem Gedenkstein für die Gefallenen, der im Garten der Friedrich-Wilhelm-Universität zu Berlin aufgestellt wurde. Er ist vom Bildhauer Lederer und Architekten Betschlemer geschaffen. Rektor Pompei hielt die feierliche Rede zur Einweihung, an der sich auch der Reichspräsident und mehrere Vertreter der Regierung beteiligten. **Photofest** Bild oben links: Das neue **Andreas-Hofer-Standbild** zu Kufstein, ein Werk des akademischen Bildhauers Kuhn: Wien, wurde unter großer Beteiligung kürzlich enthüllt. Es stellt ein würdiges Symbol dar für die Einigkeit und Unteilbarkeit Tirols. **Phot. Kary-Kustein**



**Bilder**  
links und rechts:  
**Ein Scheffelsfest** wurde in Säckingen anlässlich des 100. Geburtstages des Dichters veranstaltet. Sein Denkmal war mit Blumen gewinden geschmückt (links). In dem abwechslungsreichen Festzug waren alle möglichen Gruppen aus den Werten des Scheffels zu sehen, unter anderem auch eine Darstellung des berühmten Abschiedsliedes des „Trompeters“: „Behüt dich Gott...“ (rechts) **Photos Moriel-Radolfzell**



**Bild rechts: Die internationale Ausstellung für Binnenschifffahrt** wurde in Basel eröffnet. In dem mit ihr verbundenen Vergnügungspark erregte ein „Rahlfuß“ viel Beachtung, der aus einem großen, an einem Kran aufgehängten Fah bestand. Als Tanzstätte diente die getreue Nachbildung eines Seeschiffes. (Im Hintergrunde des Bildes ist das Museum und Ausstellungsgebäude zu sehen.) **Phot. Moriel, Radolfzell**



**Die Künstlerfestspiele auf der Naturbühne Luisenburg bei Bamberg** (Oberfranken) wurden in diesem Jahr mit einer Aufführung von „Jean Pauls Verkürzung“ von Dr. Eichinger wieder aufgenommen. Goethes „Iphigenie“, aus der wir oben ein Szenenbild wiedergeben, und Schillers „Räuber“ werden gleichfalls zur Vorführung gelangen **Phot. Müller, Hof**



**Dresden im Hochwasser.** Ansicht mit Frauenkirche, Schloß, Hofkirche, Oper, Kultusministerium und Karlsbrücke **Phot. Wegel, Dresden**



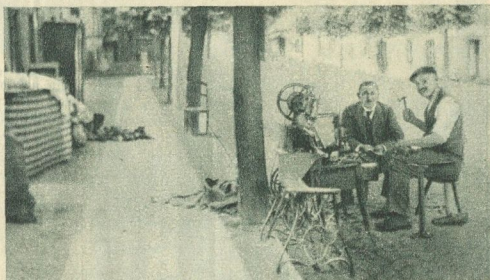


**Dr. Ing. Georg Mabelung,** bisher Vorstandsmitglied der deutschen Versuchsanstalt für Luftfahrt in Adlershof, erhielt unter Ernennung zum außerordentlichen Professor das erste Lehramt für Luftfahrt an der technischen Hochschule Berlin  
Phot. H.

**Bild links: Eine Zeppelin-Expedition nach Tibet?** Dr. G. A. (links) und der Forscher E. W. (rechts) sollen den Plan gefasst haben, mit dem in Friedrichshafen im Bau befindlichen Zeppelin-Luftschiff Tibet zu überfliegen und zu erforschen  
Phot. A. B. C.



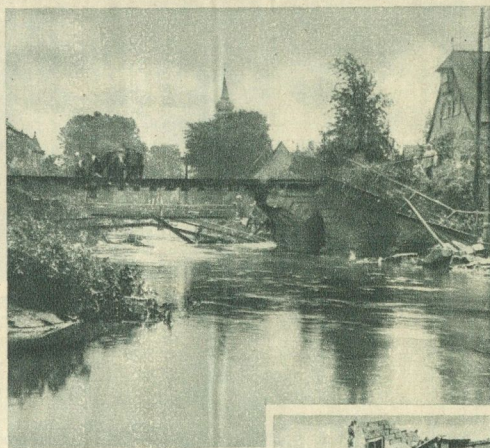
**Vom diesjährigen Pferdemarkt in Wehlau,** der wohl der größte in ganz Deutschland sein dürfte. 8- bis 10000 Tiere werden alljährlich zu ihm angetrieben, Käufer erscheinen aus aller Herren Länder  
Phot. August, Vaterstraße



**Die Schuhmacherwerkstatt auf der Straße.** Ein Schuhmachermeister aus Bernhain (Dänemark) mußte wegen Mietschwierigkeiten seine Wohnung räumen, worauf er mit seiner Arbeit auf die Straße zog. Neben ihm sehen wir den Gerichtsvollzieher nach erfüllter Pflicht in gemüthlicher Unterhaltung. In der „Werkstatt“ prangte an einem Baum der Meisterbrief, an dem außerdem das Firmenschild und an einem dritten des Meisters Bild als Reservist der früheren Leib-Garde-Lusaren



**Eine Hochwasserkatastrophe von seltener Wüthlichkeit** suchte die Orte Gensfeld und Zapfenborn in der Nähe von Bamberg heim. Ein Wellenbruch hatte den steilbach im Flu vor einem halben zu sechs Meter Höhe aufschwellen lassen, so daß das Wasser in Wohnungen und Ställe eindrang. Vieh kam um, Häuser wurden untergraben (oben) und Brücken eingestürzt. Wenige Augenblicke nach der Durchfahrt des Nischenfels-Bamberger Perionenzuges stürzte die Brücke zwischen Zapfenborn und Gensfeld ein (rechts)  
Phot. Nattenberger-Bamberg, Hofse-Staffelstein



**Bild links:** Die 75 Meter breite Bruchstelle des großen Elbammes bei Gabswig, der bei dem vorigen Hochwasser mit großer Nähe gehalten wurde, dem erneuten Andringen der letzten Hochwasserwelle aber nicht mehr standhalten konnte  
Rech.-Archiv



**Bild rechts:** Ein durch die Erdbeben auf Kreta fast beschädigtes Haus in Heraklion. Das obere Stockwerk ist völlig eingestürzt, die Mauern sind bis auf den Grund geborsten  
Phot. S. G. 1



Unter dem reichen Schatz herrlicher Landschaften, den unser deutsches Vaterland birgt, ist die zwischen den Städten Bamberg, Bayreuth und Erlangen liegende, einen Teil des Fränkischen Jura bildende Fränkische Schweiz dem großen Strom der Reisenden fast unbekannt. Und doch ist ihr Gebiet so lieblich, wenn auch der Name „Schweiz“ ihren Reiz eigentlich nicht trifft. Die Landschaft steigt allmählich zu einer Hochfläche an mit einigen sich darüber erhebenden Dolomittfelsen, deren höchster im Wichsenstein bis zu 625 Meter aufragt. Der Reiz des Ländchens besteht in den tiefeingeschnittenen, von klaren, forellenreichen Flüssen durchzogenen Tälern, auf deren kühlem Grunde manch Räderrad klappert. Die jäh abfallenden Bergbänge werden von Sandsteinfelsen gebildet und ragen oft in abenteuerlichen Formen auf, die verwitterte Burgtrümmer krönen. Diese Täler werden von der Wisent und ihren Zuflüssen durchströmt.

## Die fränkische Schweiz



Bild rechts: Burg Rabenstein



Eins der schönsten ist das enge Büttlachtal mit der malerisch gelegenen Stadt Pottenstein und dem Dorfe Tüchersfeld. Vom Büttlachtal führt ein steiler Weg nach Gohlfeld mit seiner berühmten Wallfahrtskirche und seinem hoch auf steilen Felsen liegenden Schloßchen. Hier und bei der lieblichen Wehringermühle ist der Mittelpunkt des ganzen Ländchens. In näherer Umgebung findet sich noch so manches liebliche Tal, manch stolze Burg, darunter besonders das stattliche Rabenstein. Gohlfeld mit Schloß, der Hummenstein bei Gosseldorf, das hochragende Schloß Weldenstein und der Wichsenstein sind weitere Glanzpunkte dieser hübschen Landschaft. So bietet die Fränkische Schweiz dem Naturfreund prächtigen Genuß, ist aber auch dem Geologen von Wert, denn in ihren Höhlen birgt sie einen seltenen Reichtum von Verfeinerungen

◆  
Sonderbildbericht für unsere Beilage von R. Socolowski, Spandau

Bild links:  
Schloß  
Freienfels



Blick ins Schauerthal, auch Schottertal genannt  
Bild links: Gohlfeldstein



★

Bild links:  
Zwei riesige Birnbäume  
aus dem Feldatal bei Ehrings-  
hausen, die bei guter Ernte  
vierzig bis fünfzig Zentner  
Obst liefern. Sie sind 22 Meter  
hoch  
Phot. Wessenhach, Ehringshausen

Bild rechts:

Eine merkwürdige doppelte  
Teilung weist der eigenartig  
gewachsene Stamm einer Buche  
aus dem Gelnhaufener Stadt-  
wald auf, dessen drei Teil-  
stämme kurz nach der Gabelung  
wieder zusammenwachsen  
Phot. Holzberger, Gelnhausen.

★



Der „Große Preis von Deutschland“, das Unglücksrennen auf der „Avus“



Rudolf Carraciola wurde auf dem Mercedes-Kompressor Vesper aller Klassen trotz der Teilnahme bekanntester ausländischer Fahrer und Erzeugnisse. Der ebenfalls Mercedes fahrende, leider verunglückte Rosenberger konnte mit über 170 km Stundenleistung die schnellste Runde des Tages zurückerlegen  
Phot. Graebner



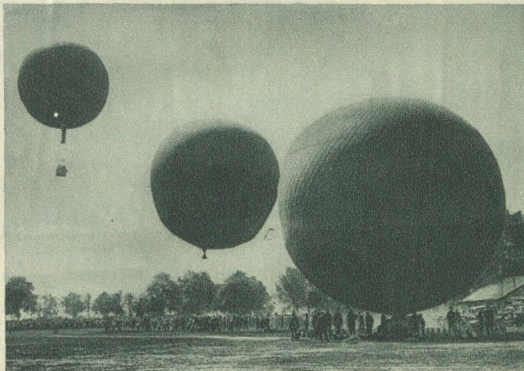
Der schwerste Sturz des an Unfällen so reichen Renntages ereignete sich, als Rosenbergers Wagen infolge des Regenwetters schleuderte und in eine Zeitfahle fuhr (X). 2 Tote und 3 Schwerverletzte waren die Opfer. Unser Bild wurde unmittelbar nach dem furchtbaren Ereignis aufgenommen  
Phot. L. L. B.



Christian Nieske auf „N. N. G.“ wurde Sieger in seiner Klasse und Zweitbester des ganzen Rennens, in dem sich ferner die Mannschaften von N. S. U. und Brennabor hervortaten. Nieskes Leistung verdient besondere Anerkennung, weil er fünf Reifen-schäden beheben mußte  
Phot. L. L. B.



Fräulein Schumann-Effen stellte im Speerwerfen mit 35:49,5 gegenüber 30,58 Metern eine neue Welt-Rekordleistung auf  
Phot. Semede

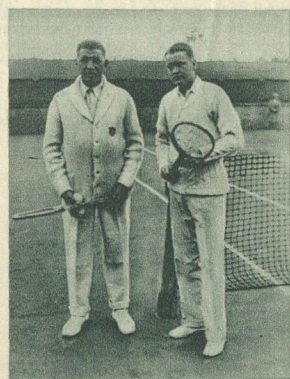


Start von Ballons, die von Automobilen verfolgt wurden  
Zototyp

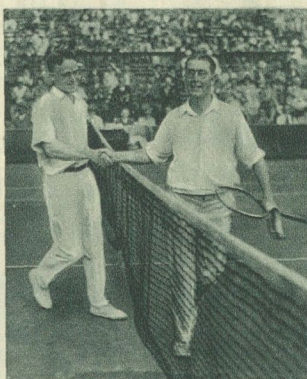


Dietmann-Hannover siegte im 5000-Meter-Lauf und unterbot in glänzendem Stil mit 15 Minuten 10,3 Sekunden den bisherigen deutschen Rekord  
Zototyp

Der letzte Tag der zweiten deutschen Kampfspiele in Köln brachte auf dem Gebiete der Leichtathletik besonders gute Leistungen; vier neue deutsche Rekorde wurden aufgestellt. Auch die anderen Kämpfe verliefen durchweg spannend: Im Marathonlauf, zu dem 59 Teilnehmer antraten, siegte Reichmann-Siegen überlegen, und auf der Radrennbahn schlug der Kölner Engel den deutschen Meisterfahrer Djamelia. In den Vortagen hatten Wettkämpfe im Segeln, Rudern, Schwimmen, im Reiten und Bogen sowie im Golf, Tennis- und Handballspiel stattgefunden. Jedemfalls waren alle Gebiete der Leibesübungen in den Kampfspielen vertreten



Rajach-Deutschland (links) schlug den Amerikaner Richards  
Preß-Photo



Dr. Vandmann-Deutschland (links) siegte über Kinsey-Amerika  
Phot. Groß



Der Wallach „Fortunello“, der im Novemberturnier 1924 einen neuen Hochsprungrekord mit 2,05 Meter aufstellte, unter seinem Besitzer Frh. von Bundenbrock-Pläsk. Das Herausbrücken des Rekordes wird im allgemeinen fälschlich nicht „Fortunello“ sondern „Hanko“ zugeschrieben, der zwar dieselbe Höhe, jedoch erst nach „Fortunello“ erreichte  
Phot. Menzendorf



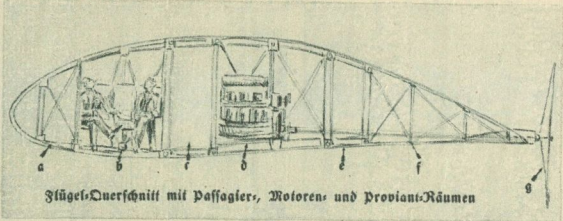
# Das Rumplersche Riesenschiff für überseeischen Luftverkehr



Dr.-Ing. Edmund Rumpler

Gelegentlich der jüngsten Tagung der wissenschaftlichen Gesellschaft für Luftfahrt in Düsseldorf wurde wieder einmal bewiesen, daß nimmermüder deutscher Erfindergeist auch scheinbar unüberwindliche Hemmnisse zu überbrücken imstande ist. Einer unserer berühmtesten Flugzeug-Konstrukteure, Dr. Ing. Edmund Rumpler,

dessen erste Flugzeugart, die Rumplertaube, ebenso bekannt ist wie sein „Tropfenauto“, hat in fünfjähriger rastloser Arbeit das Problem eines technisch vollendeten Riesenschiffes mit großer Kühnheit



Flügel-Querschnitt mit Passagier-, Motoren- und Proviant-Räumen

Skizze eines Flügel-Querschnitts. a) Aussichtsstätte, b) Fluggast-Räume, c) Gang (zugleich Schalldämpfer), d) Motoren-Räume, e) Gepäck- und Post-Aufbewahrung, f) Propeller

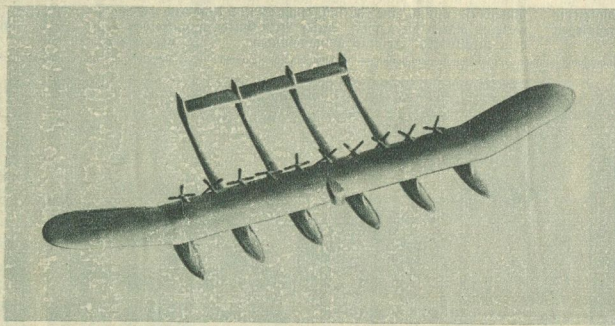
gebracht sind und eigentliche Räume nicht befehen. Die Aufstehplätze der Fluggäste sind auf den Borderteil des Flügels berechnet; in der Flügelmitte sind kleine Aussichtstürme mit Fenstern vorgesehen. Die Passagier-Räume enthalten Sessel, die in Liegebetten verwandelt werden können, und sind zur Abdämpfung des Motorengeräusches durch einen breiten Gang vom Motorenraum getrennt. Vorgelesen sind ferner Speisesaal und Rauchzimmer, woran der Platz für den Kapitän und die Offiziere angeschlossen ist. Der Bordbau, zugleich Unterfunksraum für die Piloten, bietet einen unbeschränkten Ausblick; auch für den drahtlosen Nachrichtenendienst sind selbstverständlich alle technischen Einrichtungen vorgesehen. Der Verkehr der Beladung wird durch einen weiteren Gang auf der Rückseite der Motorenräume ermöglicht, und die hintersten Räumlichkeiten endlich sollen der Post- und Gepäckbeförderung dienen. Inwieweit selbst die Feuer-sicherheit gewährleistet ist, geht daraus hervor, daß sämtliche Brennstoffbehälter in den Schwimmern unter-

der Ideen und in tiefburchdachtem, großzügigen Konstruktionspläne zur Reife gebracht. Mühen wir schon im allgemeinen die Überlegenheit des Flugzeuges gegen die bisherigen Verkehrsmittel anerkennen, so weit die Überwindung großer Strecken ohne Zwischenlandung in Frage kommt, so wird diese Tatsache noch um so überzeugender erhärtet, wo es sich um transoceanische Flüge handelt.

Bekanntlich brauchen bisher unsere raschesten Schnelldampfer fünf bis sechs Tage von Hamburg bis New York und die Südamerika-Linien beispiels-

wiese von Bremen bis Rio de Janeiro sogar etwa drei Wochen. Das Rumplersche Groß-Verkehrsflugzeug soll mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 250 km pro Stunde den Luftverkehr zwischen Europa und den Vereinigten Staaten schon in etwa 36 Stunden und zwischen Europa und Südamerika in 3½ Tagen bewältigen.

Es galt, zu diesem Zwecke einen vollständig neuen Flugzeugtyp zu schaffen, was dadurch gelungen ist, daß der Erbauer von einer Zusammenlegung der Rasten vollständig abgesehen hat. Vielmehr ging er zur dezentralen Anordnung, d. h. der Verteilung der Rasten auf ein jeweils berechnetes Tragflächenstück, über und bewerkstelligte dies durch ein System aneinander bzw. hintereinander gereihter Flugzeuge. Dadurch ergeben sich gewaltige Ausmaße in den Flügeldecken, weshalb Dr. Rumpler für sein neues Flugzeug den Namen „Flugzeug mit unbegrenzten Spannweiten“ gewählt hat. Wir finden in dem neuen Typ sowohl die abwärts wirkenden Lasten wie sämtliche Kräfte überhaupt über das ganze Flugzeug verteilt. Das Rumplersche Transocean-Großflugzeug stellt also den einzigartigen Typ eines Seeflugzeuges dar, dessen größtmögliche Seetüchtigkeit durch den gewaltigen Aufbau sowie die Größe und Anordnung von vielen Schwimmern gewährleistet erscheint. Eine weitere beachtenswerte Abweichung im Aufbau ist dadurch gegeben, daß Fluggast-, Motoren-, Gepäck- und sonstige Räume direkt im Innern der Tragfläche unter-



Modell des neuen Riesen-Verkehrsflugzeuges

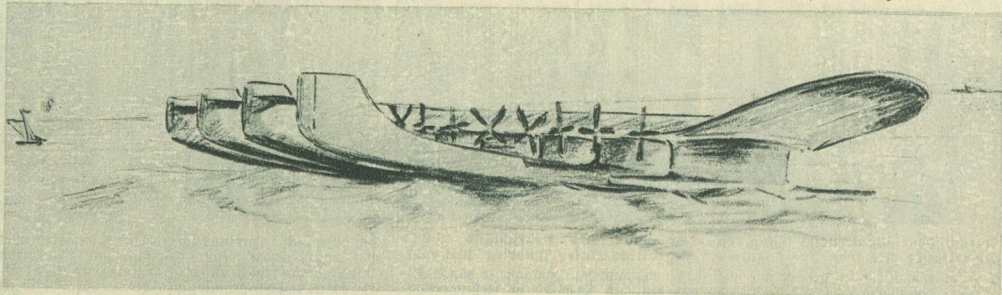
gebracht sind. Um ein Gesamtbild über die technische Einrichtung und sonstigen Ausmaße dieses Riesenschiffes zu geben, sei nur erwähnt, daß ein Antrieb durch zehn Hochleistungs-Kompressor-Motoren zu je 1000 PS in Aussicht genommen ist. Außer diesen zehn Maschinen mit ihren zehn Propellern trägt das Großverkehrsflugzeug sechs Schwimmer mit Schwimmerhäuten und einen Flügel von nicht weniger als 94 m Spannweite bei 11 m Tragflächentiefe. Das Gesamtgewicht der vollen Zuladung ist auf 115000 kg errechnet, die zahlende Nutzlast auf etwa 20000 kg, die sich auf insgesamt 130 Passagiere und etwa 6000 kg Gepäck, Fracht und Post verteilen. Die aufgenommenen Betriebsstoffvorräte von Benzin und Öl (ungefähr 37000 kg) sollen selbst bei voller Leistung einen 16stündigen Betrieb garantieren.

In aller Stille hat der nimmermüde Schaffensgeist des rühmlichst bekannten Konstrukteurs durch fünf Jahre an diesem gewaltigen Projekt gearbeitet, und es wird nun Sache der in Frage kommenden deutschen Industrie sein, alles anzubieten, um diesen Sieg der deutschen technischen Wissenschaft seiner baldigstmöglichen Verwirklichung entgegenzuführen.

Ing. Kirsch.



Sonderbildbericht für unsere Verlage

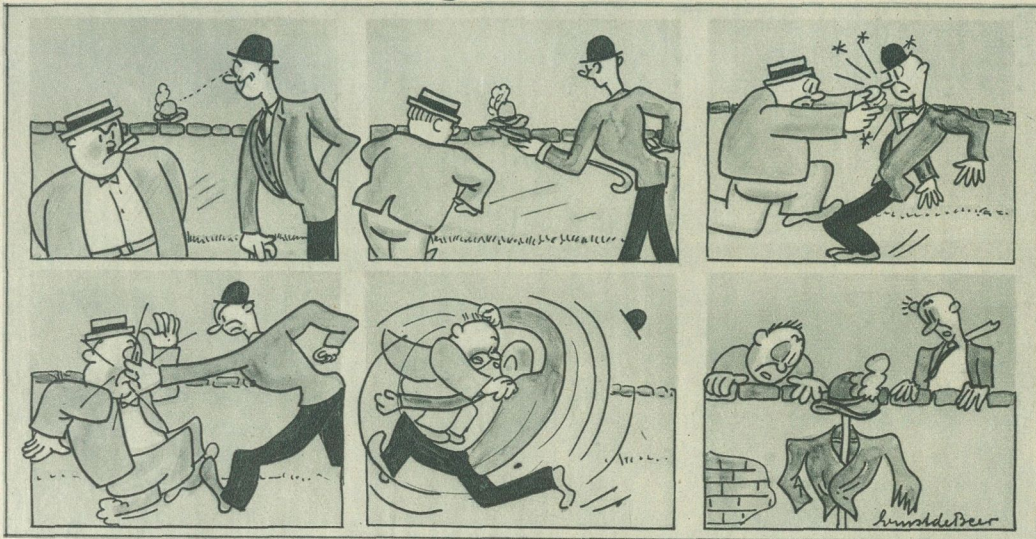


Seitenansicht des Flugzeuges in Schwimmelage (Sonderzeichnung)



# Die Schöne in Nachbars Garten

Sonderzeichnung für „L. i. B.“ von Ernst de Beer



## Silberräffel

Aus den nachstehenden Silben sind 19 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, letztere von unten nach oben gelesen, den Anfang eines bekannten Volksliedes ergeben: „H“ gilt als ein Buchstabe. a-am-ard-be-hor-bu-bi-do-du-e-e-e-e-ein-fund-garn-gl-gil-gra-gu-talb-fau-la-land-le-loch-man-mi-mi-mos-na-nä-nun-neu-ni-ni-o-o-ppe-ra-rah-rot-ri-ran-rot-la-le-fi-ion-te-te-to-tracht-um-un-ur. Bedeutung der Wörter: 1. finstliche Abteufung, 2. Stadt in Rußland, 3. italien. Adelsgefährtin, 4. junges Wild, 5. europäischer Staat, 6. Kugelieb, 7. nord-amerikanische Insel, 8. Erfinder, 9. bibl. Frauengestalt, 10. römischer Dichter, 11. Gestalt aus Shakespeares „Sommer-nachtsstraum“, 12. Opernkomponist, 13. Ton-fuße, 14. erfreuenswerter Zustand, 15. Tier-versteck, 16. Fernmeldung, 17. Held einer Trilogie des Achylus, 18. dalmatinische Stadt, 19. männlicher Vorname, M. W.

## Einschieberäffel

Saat, Korn, Harn, Baune, Vid, Had, Mal, Korn, Rain, Mine, Rage, Glabe, Lage, Raat, Bar, Bus, Beer, Bier, Wechsel, Kopf, Nite. Jedes der vorstehenden Wörter ist durch Einschließen eines Buchstabens in ein Wort anderer Bedeutung zu verwandeln. Die neuen Buchstaben, im Zusammenhang gelesen, ergeben einen bekannten Spruch. Schü.

## Magisches Quadrat

Folge die Buchstaben: a-a-a-a-a-a-e-e-e-e-e-f-f-f-l-l-m-n-r-r-r-r-f-f-b-u-u zu fünf Wörtern von nachstehender Bedeutung so zusammen, daß die waagre- und senkrechte gelesen lauten: 1. Muffinmännchen, 2. Geländebezeichnung, 3. Stadtgründer, 4. Tierwelt eines Landes, 5. Veräufertes deutsches Land. Dr. B.

## Splitter

Mancher erscheint den Leuten klein, weil er ihnen so weit voraus ist. Wenn einer sagt, er bilde sich nichts ein, so bildet er sich eben gerade etwas ein. Heutzutage scheinen oft Interesse nur in der Mehrzahl: „Interessen“ und Verdienste nur in der Einzahl: „Verdienst“ zu gelten. Ein offenes Herz schädigt nur den, der es besitzt. Verleumdung ist ein Gift, das in kleiner Dosis am stärksten wirkt. Dr. Meßg.

## Wer bin ich?

Wie ist die Welt so dde! Wie einsam bist du drin! Doch wenn ich vor sie trete, hat sie gleich andern Sinn. Wenn ich beim Bürger hebe, ist er dir nahgerückt; Doch trete ich zu dem Erben, so bist du nicht beglückt. Wenn ich zur Teilung komme, so wird nicht mehr geteilt, Und treffe ich ein vorm Tage, ist er schon halb entteilt. Gefell ich mich zum Leide, wird sanfter alles Klagen, Und selbst das Gift, man denke, mit mir kann man's übertragen. M. J.

## Räffel

Mein erstes Wort ist niemals rein, Mein zweites Wort ein Vögelein, Dem Ganzen, wo es geht und fliegt, Ein jeder aus dem Wege geht. M. S.

## Räffel (drei Silben)

Die Eins ist überall von Wert Und wird von jedermann begehrt! Hoedrei erkriechet Feld und Flur! Das Ganze blüht im Frühling nur. Di.

## Räffel

Mit „R“ verdirbt's die Stimmung nur Und lagert dicht auf Feld und Flur. Mit „B“ ein Sozialist einst wild, Mit „H“ ein Dichter, fauft und mild. Mit „V“ benannt ein Schießgewehr, Mit „U“ tangt's nichts, was es auch wär. Sa.

## Geschicklichkeit

Erzei den Vogel ich beim Schopf Und geb' ihm einen andern Kopf, So mache ich im Augenblicke Aus ihm ein Winterleidungsstück. M. St.

## Dittentartenräffel

Leni Herr

Was ist die Dame? Et.

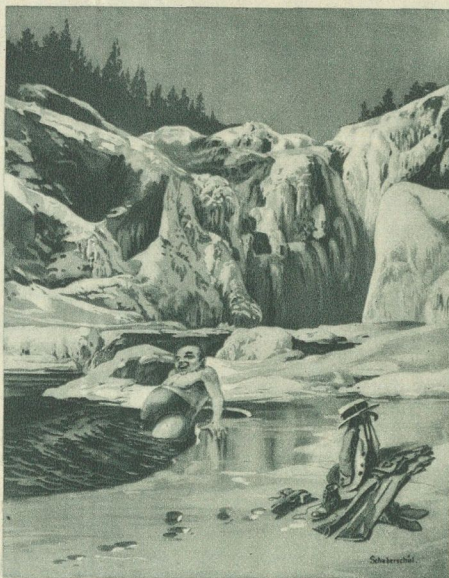
## Auflösungen

aus voriger Nummer:

Silber räffel: 1. Bufoni, 2. Ideolog, 3. Sanherib, 4. Talmi, 5. Darius, 6. Ums-laut, 7. Achmed, 8. Marobu, 9. Borab, 10. Dhara, 11. Semum, 12. Pentagramm, 13. Senne, 14. Genador, 15. Frutich, 16. Gafel, 17. Gessa, 18. Danedrog, 19. Urne, 20. Weibuz, 21. Donau: „Bist du Ambos, sei gebudig! Bist du Hammer, schlage zu!“

## Räffel sprung:

Mann mit zugeknöpften Taschen, Dir tut niemand was zu lieb! Hand wird nur von Hand gemacht; Wenn du nehmen willst, so gib. (Goethe).  
Vorträffel: 1. Sir, 2. Rom, 3. Ehr, 4. er; Wahlpruch: Frisch, fromm, fröhlich, frei!  
Dreißilbige Scharade: „Jammertal“.  
Dichter-Räffel: Schaffel, Chamisso, Heine, Jammersann, Venau, Vessing, Eichendorff, Reuter. — Schiller.  
Sonderbar: Barometer.



## Eine Wohltat für die Hundstage

Es war einmal ein amerikanischer Chemiker, Mister Heißblut, dem es gelang, ein Pulver herzustellen, von dem ein Kaffeelöffel voll sofort 10 Kubikmeter lauwarmes Wasser in Eis verwandelt. Unter Bild zeigt den Erfinder unterhalb des Wasserfalles vom Yellowstonepark. Obwohl dieser jetzt etwa 24—28 Grad Wärme zeigt, genügt ein Taßentopf des Eispulvers, um den Wasserfall zu vergletschern und das gemütschte kalte Bad zu ermöglichen. Sonderzeichnung für „L. i. B.“ von M. Schaberhschul, Langenbrück

## Aus neuen Lehr- und Kulturfilmen

Als die Kulturabteilung der „Ufa“ feinerzeit ihren großen Körperkultur-Film herausbrachte, erregte er außergewöhnliches Interesse. Die „Wege zu Kraft und Schönheit“ zeigen Beispiele für den richtigen Ausgleich zwischen Berufstätigkeit und Körperpflege. Sie zeigten ferner den „gesunden Menschen“, den unsere Zeit besonders sehnlich erstrebt, weil sie ihm ferner ist als je zuvor. Die fast sprichwörtliche Berühmtheit dieses Films hat dann zu einer Neubearbeitung Veranlassung gegeben, die noch vollkommener erscheint. Aus ihr entnehmen wir unsere Bilder von der Gymnastik im Freien und vom Bobrennen.

Photos Ufa



Rhythmische Gymnastik im Freien

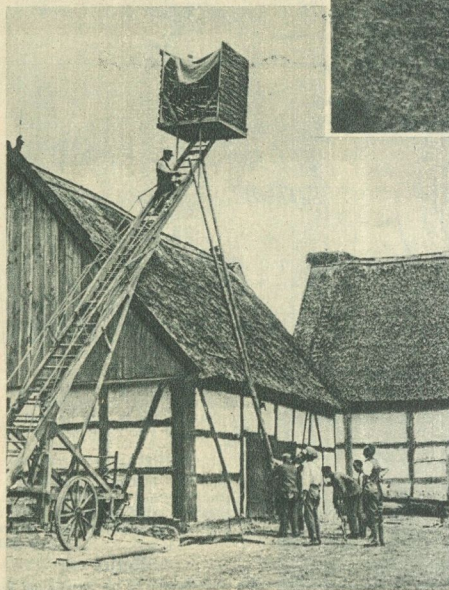
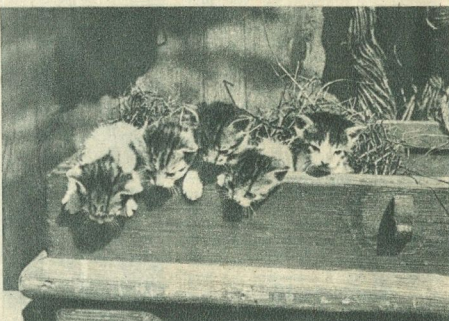
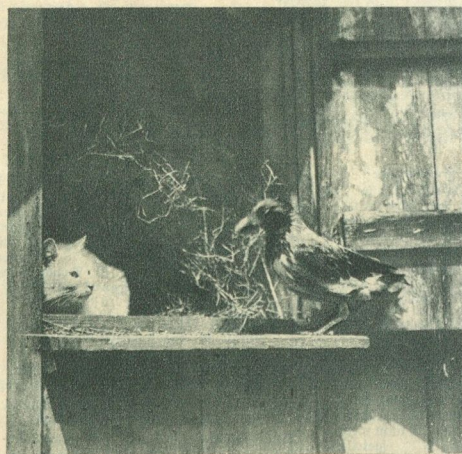


Bild oben:  
Fesselnder  
Augenblick  
aus einem  
Bob-  
Rennen

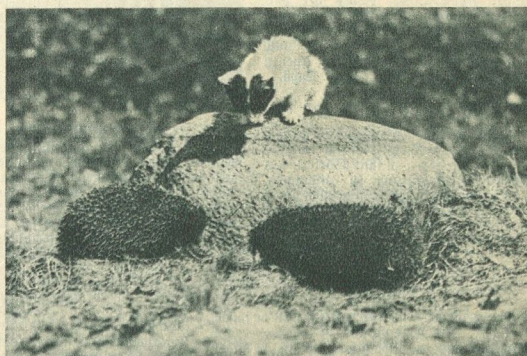


Filme sind keine Neuerfindung mehr; schon oft haben uns vierbeinige Darsteller entzückt. Jedoch waren die Tiere meist dressiert, so daß ihre Handlungen stets unter dem Einfluß menschlichen Willens standen. Nun aber liegt in dem Ufa-Film „Miau“ eine Arbeit vor, in der nichts gestellt, nichts erzwungen ist. Mit unsagbarer Nähe und Liebe zur Sache sind hier Bilder aus dem natürlichen Leben unserer Haustiere zusammengetragen und zu einer Handlung zusammengefast worden. Oft durften die Tiere den Photographen, der sie belauerte, nicht bemerken. Welche Schwierigkeiten sich dadurch ergaben, zeigt z. B. das Bild oben. Es stellt die Staffage dar, die zur Aufnahme eines Storchennestes mit seinen Bewohnern benötigt wurde.

Photos Ufa



Sollte Neugierde auch eine Katzenuntugend sein?



Miezi beobachtet interessiert zwei Fremdlinge in ihrem Reich  
Bild links: Frau Krähe, die stets alle Neuigkeiten kennt,  
berichtet über die wichtigsten Tagesereignisse

1926—30

Kunstpiefdruck und Verlag der Otto Elsner Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung R.-G., Berlin S 42, Dantestraße 140—142  
Verlags- u. Hauptvertriebsleiter: Fritz v. Lindenau. — Verantwortlicher Schriftleiter: Ernst Sobel, Berlin-Reinickendorf

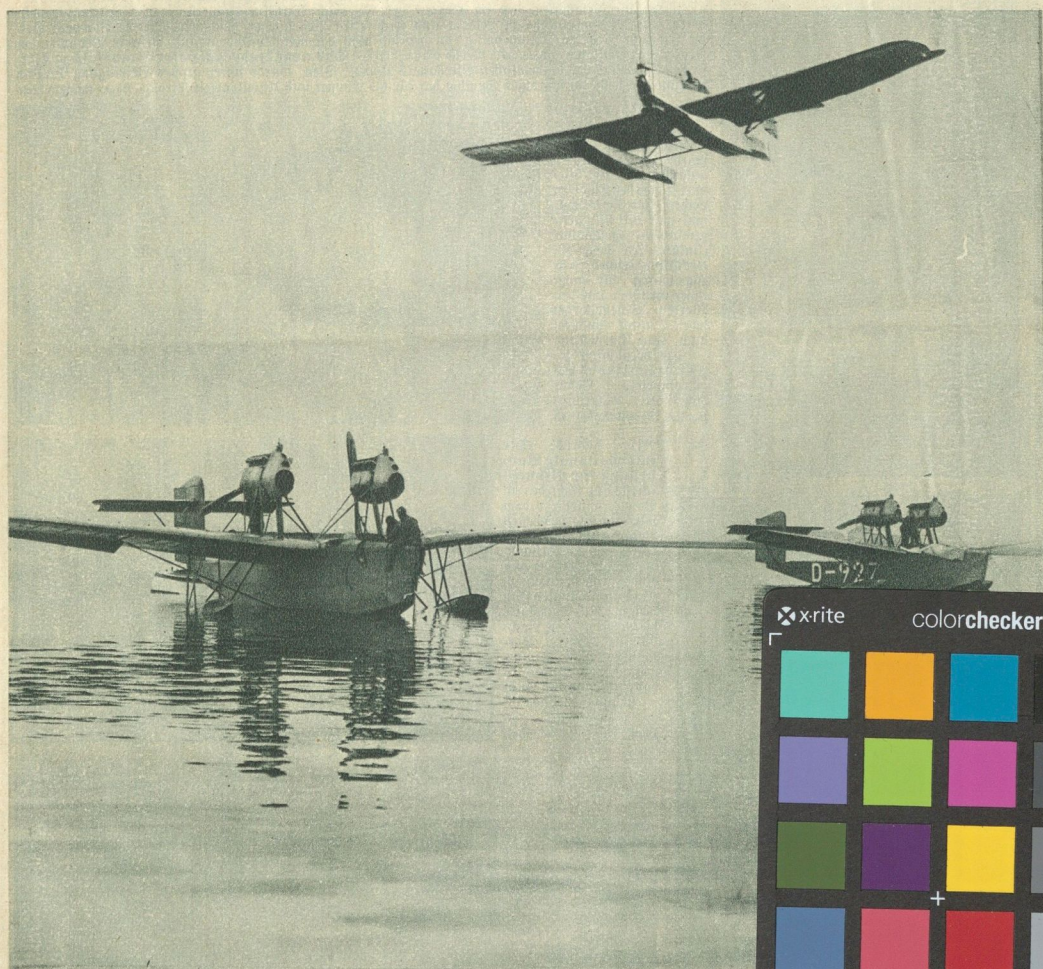
A

# Das Leben im Bild

1926

1926

Illustrierte Wochenbeilage der  
Kosleber Zeitung und des Hebraer Anzeigers



## Zum großen Seesflug-Wettbewerb in

haben sich Flugzeuge fast aller bedeutenden Werte eingefunden. Unsere Aufnahme zeigt zwei Kohlenmotoren von zusammen 460 PS) schwimmend und darüber im Fluge einen Heinkel-Eindecker (mit 450 PS) umfasst drei Teile: Die technische Leistungsprüfung vom 12. bis zum 23. des Monats, Streckenflüge und endlich vom 29. Juli ab eine besondere Prüfung der Seetüchtigkeit. Von den Ergebnissen der Fachkreise wertvolle Aufschlüsse und Anregungen für die Flugzeugindustrie und den Luftverkehr über

A

